



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Minoisches **Tholosgrab** bei **Maleme** / Nordwestkreta Neue **archäologische Ausgrabung** bei **Axos** / Mittelkreta

Nach der Grabtypologie sind die **Tholos** der minoischen Zeit **ein von einem Erdhügel überwölbt**es Grab. Tholosgräber sind meist durch eine starke Betonung des Innenraumes und des Eingangsbereiches gekennzeichnet. Ab der Hellenistischen Zeit wurden in den Grabhügeln auch Mehrfachbestattungen vorgenommen; im Schnitt 4 bis 15 radial angelegte Einzelbestattungen in Schacht-, Steinkisten- und Pithosgräbern. Einzeln, aber auch innerhalb von Nekropolen sind Tholosgräber in einer Vielzahl auf Kreta gefunden worden; siehe dazu auch das Info-Merkblatt Nr. 49•04 der [KRETAumweltinfo](#).

Zu Maleme (Nordwestkreta) und der Wegbeschreibung dorthin siehe auch Info-Merkblatt Nr. 86•05 (Seite 2) der [KRETAumweltinfo](#). In Maleme ist die Straße zum Deutschen Soldatenfriedhof (an deren Strecke das Tholosgrab liegt) richtungweisend und sehr gut ausgeschildert; von Chania kommend geht die Straße im Ort links von der Hauptstraße ab. In der letzten Linkskurve auf dieser Strecke (kurz vor den Parkplätzen zum Deutschen Soldatenfriedhof) steht ein Hinweisschild auf das Tholosgrab (s. Abb.); am linksseitigen Hang entlang führt hier ein ca. 100 m langer Trampelpfad zum Zielort.



Das minoische **Tholosgrab bei Maleme** stammt aus der Nachpalastzeit. Ungewöhnlich hierbei ist der lange Zugang zur rechteckigen Grabkammer. Obwohl die Grabstätte (wohl schon in der Antike) geplündert worden war, erbrachten 1966 durchgeführte Ausgrabungen noch 2 Siegel. Die Abbildung links zeigt das Grab "aus früheren Tagen", die übrigen Fotos stammen "aus heutiger Zeit".



Von der Vielzahl der auf Kreta gefundenen Tholosgräbern sind nachfolgend noch 3 weitere Gräber in Bild und Kurzbeschreibung vorgestellt.



Die Abb. li. zeigt ein typisches **Tholosgrab bei Kamilari/Südkreta**. Vermutlich hatte das Grab einst ein Steindach. Seine ehemalige Form ist leider nur zu erahnen.

Das mittlere Foto zeigt ein minoisches **Tholosgrab bei Kournas/**

Nordwestkreta. Das Grab befindet sich außerhalb von **Filaki** auf einem Hügel. Es liegt zwischen Bäumen "versteckt" und ist nur sehr schwer zu finden.

Das re. abgebildete **Tholosgrab von Fourni** liegt auf einem Hügel **bei Archánas/Mittelkreta** (südl. Iraklion), auf dem sich auch eine gleichnamige Nekropole befindet; die als eine der größten und bedeutendsten aus der Bronzezeit im Mittelmeerraum gilt.

Wichtiger Hinweis:

Die archäologische Ausgrabung bei **Axos** ist leider nicht mehr zu besichtigen!
Sie ist einem Straßenbau (Piste) "zum Opfer gefallen"; nachfolgende Bilddokumente sind daher der einzige Beleg im Internet.

Neue archäologische Ausgrabung bei Axos

Axos erreicht man von der Nationalstraße aus (westlich von Iraklion) über die Orte Ammoudara, Gazi, Tilissos, Gonies und Anogia. Von Anogia fährt man wieder nordwestlich (Richtung Perama – Stavromenos) nach Axos. Etwa 100 m nach dem Ortsausgang von Axos liegt die neue archäologische Ausgrabungsstätte rechts der Straße, unmittelbar am Straßenrand.

Leider waren die Ausgräber "vor Ort" in keiner Weise auskunftsfreudig, sodass sich derzeit auch keine Aussage zu diesem, wahrscheinlich aus minoischer Zeit stammenden Siedlungsrest machen lässt. Unverständlicher Weise durften auch keine Fotos von Ausgrabungsgeschehen gemacht werden (wohl weil mit "Spitzhacke und großer Schaufel" anstelle mit "Spachtel und kleinem Handbesen" gearbeitet wurde!). Samstags und Sonntag ist das Fotografieren allerdings kein Problem. Suchschnitte / -gräben zur Erkundung des Umfeldes und der Arealeingrenzung konnten nicht festgestellt werden. Sie werden hoffentlich noch angelegt, insbesondere, weil in Sichtweite vom Grabungsareal "runde Steinanlagen" (s. Abb.) liegen, die auf ehemalige (eventuell zur antiken Siedlung gehörende) Grabhügel hinweisen (oder hindeuten könnten).



Die li. Abb. der oberen Bildreihe zeigt einen (von zwei) Grabungsabschnitten mit Mauerresten; im Hintergrund das Panorama von Axos. Das mittlere Foto zeigt den vorderen Bereich des li. Grabungsabschnitts im Detail. Die re. Abb. zeigt den Bereich des zweiten Grabungsabschnittes, ebenfalls mit Mauerresten. Die untere Bildreihe zeigt die beiden Steinanlagen, etwa 100 m westlich der Grabungsstelle. Das li. Foto erinnert an eine für einen Tholos gegebene Bodenfläche; entsprechend ihrer Hanglage und nachweislicher Bodenverdichtung (stehende Wasserpfützen) wird sie meist von Oberflächenwasser "frei gespült" und ist daher wohl auch vegetationsfrei. Die re. abgebildete Steinanlage (am Fuße des gleichen Berghanges) ist ähnlich "gebaut";

Steine aus der Umrandung (im Vordergrund des Bildes) wurden wohl von den Olivenanbauern als Wegbegrenzung (zum Hang) genutzt und die eingefasste Fläche selbst offensichtlich als "Verbrennungsplatz".

Fotos: (5090/25..07.2005) *K. Eckl* / (5256, 5260, 5490, 5493-5496/25.07., 31.07.2005) *H. Eikamp*